

#5

06 / 12 / 18

JULIA BEE

GEFÜGE DES ZUSCHAUENS
BEGEHREN, MACHT UND DIFFERENZ
IN FILM- UND FERNSEHWAHRNEHMUNG

BEGINN: 18:30 / ORT: UZA II, ROTUNDE, RAUM 2H558

TFM | INSTITUT FÜR THEATER-, FILM- UND MEDIENWISSENSCHAFT,
UNIVERSITÄT WIEN, ALTHANSTRASSE 14, 1090 WIEN

Im Wintersemester 2017/2018 startete eine neue Veranstaltungsreihe am TFM, die sich die medienwissenschaftliche Forschungs- und Nachwuchsförderung zur Aufgabe macht. Im Rahmen dieses MEDIENWISSENSCHAFTLICHEN KOLLOQUIUMS WIEN (MKW) stellt Julia Bee ihr kürzlich erschienenen Buch *Gefüge des Zuschauens. Begehren, Macht und Differenz in Film- und Fernseh Wahrnehmung* vor.

»Gefüge des Zuschauens« ist eine experimentelle medienwissenschaftliche Studie: Mit Collagen und im Dialog mit jungen Erwachsenen untersucht Julia Bee Rezeptionserfahrungen von TV-Serien wie »True Blood« und Filmen wie »The Dark Knight«. Indem Affekte und Perzepte dabei als Politiken der Wahrnehmung, des schöpferischen Begehrens und mannigfaltiger Differenzen betrachtet werden, zeigt die Studie, dass Gefüge, Prozesse und Kräfte ein konzeptuelles Gegengewicht zu einer linear-kausalen Wirkung bilden. Aus prozessphilosophischer Perspektive wird unter Rückgriff auf die Arbeiten von William James, Gilles Deleuze/Félix Guattari und Brian Massumi die Zuschauer_innen-Forschung so als schöpferisches, heterogenes Gefüge entwickelt.

Julia Bee, Dr. phil, Medien- und Kulturwissenschaftlerin, ist Juniorprofessorin für Bildtheorie an der Bauhaus-Universität in Weimar. Ihre Arbeitsgebiete sind: Visuelle Anthropologie und experimentelle visuelle Verfahren, Gender und Medien, Philosophien von Wahrnehmung und Erfahrung. Letzte Veröffentlichungen: „Ethnographien des Films und filmische Ethnographien. Überlegungen zur Frühen Visuellen Anthropologie“, in: Alexander Zons (Hrsg.): *Passionen des Realen. Menschenbilder in der Zwischenkriegszeit, Sonderheft Augenblick*, Marburg: Schüren 2018, „Erfahrungsbilder und Fabulationen. Im Archiv der Visuellen Anthropologie“, in: Lena Stölztl/Vrääth Öhner (Hg.): *Sichtbar-machen. Politiken des Dokumentarischen*. Vorwerk 8 2017.

Kontakt: andrea.seier@univie.ac.at
tfm.univie.ac.at

tfm
INSTITUT FÜR THEATER-, FILM-
UND MEDIENWISSENSCHAFT
UNIVERSITÄT WIEN



universität
wien